

24.01.2019

Pressemitteilung

IoT-Spezialist Thüga SmartService rollt Smart City-Funknetzwerke aus

Der Dienstleister für Stadtwerke hat mit dem Aufbau eines flächendeckenden LoRaWAN-Netzes in Nürnberg und Braunschweig begonnen. Ziel ist es, in beiden Städten versorgernahe IoT-Anwendungen zu vernetzen und damit den ersten Schritt in Richtung einer intelligenten Stadt zu gehen.

Für diese Aufgabe haben die Energiedienstleistungsunternehmen N-ERGIE und BS|ENERGY Thüga SmartService als IoT-Dienstleister ausgewählt. In Nürnberg will man mit der LoRaWAN-Technik im ersten Schritt Schachtwasserzähler schnell ablesbar machen. „Wir haben verschiedene Technologien angesehen und LoRaWAN als die Beste befunden. Wir freuen uns, dass wir mit Thüga SmartService einen guten und verlässlichen Umsetzungspartner gefunden haben“, sagt Dr. Jürgen Kroha, Geschäftsführer der N-ERGIE Kundenservice GmbH zur Partnerschaft. Ausbaupotenzial sehe man in weiteren Smart City-Anwendungen. In Braunschweig soll über ein flächendeckendes LoRaWAN-Funknetz im



Erfolgreicher Aufbau eines LoRaWAN-Senders bei N-ERGIE in Nürnberg. Markus Ratzesberger (Leiter LoRaWAN), Hans Axtmann und Markus Schachner (von links) des N-ERGIE-Teams.
© N-ERGIE, C. Felix

Stadtgebiet, z. B. die Fernauslesung von digitalen Zählern – etwa für Strom, Gas, Wasser und Wärme – ermöglicht werden. „Mit LoRaWAN machen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Internet der Dinge und damit hin zu einer Smart City Braunschweig“, so Dr. Volker

Lang, Vorstand von BS|ENERGY. Man plane in diesem Zusammenhang u. a. neue Dienstleistungen für Wohnungsbaugesellschaften und Besitzer von Mietshäusern.

LoRaWAN schafft Voraussetzung für eine Smart City

In Nürnberg und Braunschweig werden nun Basisstationen für die Funktechnik LoRaWAN installiert. So entsteht eine maßgeschneiderte IoT-Infrastruktur, die sowohl für eigene Aufgaben der Stadtwerke als auch für flexible Smart City-Lösungen genutzt werden können. Auch bei der badenova in Freiburg und bei der Thüga Energienetze in Singen wurden von Thüga SmartService bereits Smart City-Projekte auf Basis von LoRaWAN umgesetzt.

„LoRaWAN ermöglicht nicht nur die Digitalisierung bestehender Versorgungsinfrastrukturen, sondern eröffnet auch ganz neue Geschäftsmodelle, Mehrwerte und Effizienzpotenziale in angrenzenden Bereichen. Denn das Internet der Dinge stiftet erst dann Nutzen, wenn Sensordaten nicht nur gesammelt, sondern auch ‚smart‘ verarbeitet werden,“ fasst Franz Schulte, Geschäftsführer der Thüga SmartService, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Technologie zusammen. Smarte Müllcontainer melden selbstständig, wenn sie geleert werden müssen, Straßenleuchten senden Nachrichten, wenn sie nicht mehr funktionieren. Umweltdaten wie Feinstaubemissionen oder Pegelstände lassen sich mit LoRaWAN flächendeckend kontrollieren. Für Stadtwerke ergeben sich daraus große Chancen zur Entwicklung von komplett neuen Angeboten.

LoRaWAN – live auf der E-World

Ein digitales IoT-Funknetz auf Basis von LoRaWAN, wie es in Nürnberg und Braunschweig entsteht, ist die ideale Technologie zur Vernetzung unterschiedlicher Sensoren in einer Smart City. LoRaWAN bietet eine hohe Reichweite und Durchdringung bis in Keller, eine hohe Energieeffizienz macht den autarken Betrieb von IoT-Geräten über viele Jahre möglich und ist dadurch wirtschaftlich attraktiv. Am Stand der Thüga SmartService auf der E-World in Essen können Messebesucher die LoRaWAN-Funktechnik live erleben. Gezeigt werden komplette Lösungen von der Basisstation bis zu den Sensoren und passenden Endgeräten, wie zum Beispiel einen Füllstandsmesser in Aktion. (Halle 2, Stand 2-522)

Über Thüga:

Die in München ansässige Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) ist eine Beteiligungs- und Fachberatungsgesellschaft mit kommunaler Verankerung. 1867 gegründet, ist sie als Minderheitsgesellschafterin bundesweit an rund 100 Unternehmen der kommunalen Energie- und Wasserwirtschaft beteiligt. Die jeweiligen Mehrheitsgesellschafter sind Städte und Gemeinden. Mit ihren Partnern bildet Thüga den größten kommunalen Verbund lokaler und regionaler Energie- und Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland – die Thüga-Gruppe.

Gemeinsames Ziel ist es, die Zukunft der kommunalen Energie- und Wasserversorgung zu gestalten. Mit ihren mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt und baut Thüga die Gruppe weiter aus, unterstützt kommunale Unternehmen mit Beratung sowie Dienstleistungsgesellschaften und trägt so zur Wettbewerbsfähigkeit ihrer Partner bei. Diese verantworten die aktive Marktbearbeitung mit ihren lokalen und regionalen Marken: Insgesamt versorgen die Thüga-Partner mit ihren mehr als 19.000 Mitarbeitern bundesweit vier Millionen Kunden mit Strom, knapp zwei Millionen Kunden mit Erdgas und eine Million Kunden mit Trinkwasser. Im Jahr 2017 haben sie dabei einen Umsatz von rund 20 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Über Thüga SmartService GmbH:

Die Thüga SmartService GmbH ist aus den beiden Servicegesellschaften Thüga MeteringService GmbH und Thüga Energieeffizienz GmbH hervorgegangen. Das Portfolio reicht von Zählerfernauslesung, Energiedatenmanagement, Marktkommunikation, Smart Energy und IT-Services über Maßnahmen für eine effiziente Nutzung und Erzeugung von Energie bis hin zur Breitbandvernetzung sowie Smart Meter Gateway Administration. Der Fokus liegt auf dem Ausbau digitaler Lösungen. Das Unternehmen bietet seine Dienstleistungen bundesweit an und hat in- und außerhalb der Thüga-Gruppe bereits über 250 Kunden. An den beiden Standorten in Naila (Hauptsitz) und München arbeiten rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Thüga SmartService ist eine hundertprozentige Tochter der Thüga Aktiengesellschaft mit Sitz in München.

www.smartservice.de

Pressekontakt:

Volker Sagstetter
volker.sagstetter@thuega.de
Tel.: +49 89 38197 1579